

# European : une étape supplémentaire = European : ein Schritt weiter

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Preface

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Band (Jahr): 17 (2004)

Heft [1]: European 7 : Schweiz = Suisse = Svizzera = Svizra

PDF erstellt am: 19.05.2024

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

#### European: une étape supplémentaire

Depuis sa création en 1987, le concours European en est déjà à sa septième édition: des équipes internationales de jeunes architectes ont présenté plus de 2000 projets à l'échelle européenne dont 72 en Suisse, deux tiers provenant de l'étranger. Bon nombre d'entre eux ont souvent fini parmi les favoris du jury. Malgré la distance politique entre notre pays et le reste de l'Europe, European Suisse a acquis une place importante dans cette communauté grandissante pour la promotion de jeunes architectes, la Suisse ayant d'ailleurs initiée beaucoup de changements contextuels et structuraux à l'échelle internationale. Certaines réactions extérieures sont et demeurent motivantes pour nous, constituant ainsi la base de nouvelles approches de la planification et de l'architecture. Il est à espérer que la jeune génération d'architectes suisses prenne plus d'engagement au niveau international. L'architecture ne connaît pas de frontières, non?

Rodolphe Luscher, Président European Suisse

#### European: Ein Schritt weiter

Das siebte Mal seit der European-Gründung 1987 haben junge, internationale Architektenteams europaweit über 2000 Projekte eingegeben, 72 für Orte in der Schweiz. Hier sind zwei Drittel der Teilnehmer aus dem Ausland. Viele davon stehen immer wieder in den oberen Rängen. Trotz politischer Distanz unseres Landes zu Europa hat sich European Suisse einen wichtigen Platz in dieser Gemeinschaft für die Promovierung junger Architekten erarbeitet. Die Schweiz hat auf internationaler Ebene viele Erneuerungen initiiert. Manches war und ist für uns aber auch als Input von aussen motivierend für neue Erkenntnisse im europäischen Raum der Planung und der Architektur. Es bleibt die Erwartung eines vermehrten Engagements der jungen Schweizer Generation. Architektur kennt doch keine Grenzen, non?

Rodolphe Luscher, Präsident European Suisse

## Place à la créativité

Le thème d'European 7, «challenge suburbain – intensités et diversités résidentielles» constitue le dénominateur commun de tous les sites européens. De fait, chaque ville définit son propre thème. Un simple coup d'œil sur les projets dans toute l'Europe montre que les notions de périphérie et de centre-ville se sont relativisées et éloignées de la polarisation d'autrefois.

European se penche souvent sur des situations urbaines complexes, dont la réalisation des idées peut s'avérer longue. Ceci ne constitue pas toujours le meilleur tremplin professionnel pour la jeune génération. Par bonheur, les deux sites suisses objets du concours permettent diverses approches: le défi lancé par le site de Renens-Malley relève plutôt du domaine de la planification, tandis que pour celui de Fribourg-Montrevers, les recherches se tournent vers des projets concrets. Le premier requiert des stratégies intelligentes pour un développement progressif à longue échéance, alors que le second recense des idées de projets pour une réalisation immédiate. L'une des particularités du concours European consiste en une liberté exceptionnelle d'interprétation du problème, aussi bien à l'échelle des candidats issus de l'Europe toute entière qu'au niveau du jury composé d'experts internationaux. Par rapport au déroulement habituel des concours en Suisse et dans les pays de l'UE où les résultats sont influencés par des programmes surdéterminés, le contraste est flagrant. European se fait l'avocat de la création et de la conception trop souvent délaissées. Regina Gonthier, Présidente du jury

## Eine Chance für die Kreativität

Das Thema von European 7, «Suburban challenge – urbane Intensität und Vielfalt des Wohnens», ist der gemeinsame Nenner aller Standorte in Europa. Faktisch definiert jeder Ort sein eigenes Thema. Ein Blick auf die Projekte europaweit zeigt, dass Rand und Mitte heute nicht mehr polarisierte, sondern relative Begriffe sind. Bei hoch komplexen urbanen European-Gebieten kann der Weg zwischen Ideenwettbewerb und Ausführung sehr lang sein. Kleinere, greifbare Aufgaben würden jedoch der jüngeren Generation einen schnelleren Einstieg in den Beruf ermöglichen. Mit den zwei Schweizer Standorten wurden glücklicherweise unterschiedlich gelagerte Aufgabenstellungen angeboten: Renens-Malley als mehr planungsorientierte und Fribourg-Montrevers als mehr projektorientierte Aufgabe. Die erste ruft nach intelligenten Strategien für eine langfristige Entwicklung in Etappen, die zweite nach Projektlösungsansätzen für eine unmittelbare Realisierung. Es ist eine der Besonderheiten des European-Wettbewerbes, dass er einen ungewöhnlich grossen Freiheitsgrad gewährt, sowohl was die Teilnehmer aus ganz Europa als auch was die internationale Jury betrifft. Der Kontrast zur üblichen Wettbewerbspraxis in der Schweiz und in der EU, wo oft überdeterminierte Programme und einschränkende Parameter die Resultate beeinflussen, ist unübersehbar. European ist eine einmalige Chance, sich auf kreatives Entwerfen konzentrieren zu können, von der man mehr Gebrauch machen sollte. Regina Gonthier, Jurypräsidentin

## Contenu | Inhalt

- 4 Site I: Fribourg (Montrevers)  
Standort I: Freiburg (Montrevers)
- 6 Résultats I: Lauréat, Mention, Cités  
Ergebnisse I: Preisträger, Ankauf, Erwähnungen
- 10 Site II: Lausanne – Renens – Prilly (Malley)  
Standort II: Lausanne – Renens – Prilly (Malley)
- 12 Résultats II: Mentions, Cités  
Ergebnisse II: Ankäufe, Erwähnungen
- 15 Jury et Règlement  
Preisgericht und Reglement